

Oberleutnant

Fritz Axtmann

geb. 07.12.1914 Pfaltermühle
gest. 13.09.1943 Kiew



Heer

Führer 1. / G.R. 20 (mot.)

Ritterkreuz am 25.08.1941 Oberfeldwebel

Auszeichnungen

EK II am 25.09.1939
EK I am 27.09.1939
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung III.Klasse
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1933 Soldat
1939 Feldwebel
1940 Oberfeldwebel
1942 Leutnant
1943 Oberleutnant posthum

1933 trat Axtmann in das I.R. 20 in Regensburg ein, wo er die Laufbahn eines Berufsunteroffiziers einschlug. Im Regiment gehörte er zur 7. Kompanie, mit dem er am Polen- und Frankreich-Feldzug teilnahm. Mit Beginn des Feldzug gegen Russland steht auch das Regiment Axtmanns im Kampf. So hielt das verstärkte Regiment im Juli den Südrand der Ortschaft Propoisk im Raum Mogilew, wobei die Kompanie an diesem Tag zwölf Angriffe abwehren mussten. Axtmann führte dabei aus eigenem Entschluss zahlreiche Gegenangriffe. Axtmann sammelte die Reste der überrollten Züge, sowie einige Versprengte und griff den Gegner an. Nach zwei erfolglosen Angriffen brachte der 3. den erwünschten Erfolg und er warf den Gegner entscheidend zurück, wodurch wieder eine zusammenhängende HKL errichtet werden konnte. Für diese mutige Tat erhielt Axtmann am 25. August 1941 als Kompanie- Truppführer das Ritterkreuz. Er übernimmt im Mai 1943 die Führung der 3. Kompanie des Regiments. Kurze Zeit später wird er Führer der 1. Kompanie und wird am 6. September 1943 bei Ljutenka durch Kopfschuss schwer verwundet. Nach Einlieferung ins Kriegslazarett in Kiew am 11. September 1943 verstarb er zwei Tage später. Posthum wurde er zum Oberleutnant befördert.